

Impfung gegen das Coronavirus SARS CoV-2

Was sollte beachtet werden?

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Mitglieder,

Impfungen haben Sie regelmäßig in Ihrem Leben erhalten. Das ist nicht neu!

Nun werden die ersten Impfungen gegen das Coronavirus SARS CoV-2 durchgeführt. Die bisher zugelassenen Impfstoffe sind nur für die intramuskuläre Gabe und ab einem Alter von 16 bzw. 18 Jahren zugelassen.

Sie fragen daher zurecht: Was muss ich als Hämophiliepatient beachten?

Die Impfungen erfolgen nicht in Ihrem Hämophilie-Zentrum und bisher auch nicht bei Ihren Hausärzten, sondern in sogenannten Impfzentren. Die dort tätigen Ärztinnen und Ärzte werden sich mit dem Krankheitsbild der Hämophilie und anderen Gerinnungsstörungen nicht auskennen.

Daher sollten Sie folgendes beachten:

Die Impfung muss in den Muskel erfolgen.

Bei Patienten mit Hämophilie besteht das Risiko, dass dadurch eine Muskelblutung ausgelöst wird.

Patienten mit **schwerer oder mittelschwerer Hämophilie, die regelmäßig prophylaktisch behandelt werden**, sollten **vor** der intramuskulären Impfung ihren üblichen Gerinnungsfaktor spritzen. Bitte fragen Sie rechtzeitig vor Ihrem Impftermin in Ihrem Hämophilie-Zentrum nach, wann und welche Faktordosis Sie sich spritzen sollen.

Patienten mit einem **Hemmkörper** sollten immer auf jeden Fall vorher im Hämophilie-Zentrum anrufen!

Patienten, die eine Prophylaxe mit **Emicizumab (Hemlibra®)** erhalten, benötigen in der Regel keine prophylaktische Faktorgabe vor der intramuskulären Impfung.

Wenn Sie an einer **milden Hämophilie, einem milden von Willebrand Syndrom oder einer anderen milden Gerinnungsstörung** leiden oder **Konduktorin** für die Hämophilie sind, sollten Sie vorher das Hämophilie-Zentrum kontaktieren und fragen, ob bei Ihnen vor der Impfung ein Faktorkonzentrat gespritzt werden soll.

Fragen Sie im Hämophilie-Zentrum erst nach, wenn Sie tatsächlich einen Impftermin erhalten haben.

Im Impfzentrum:

Halten Sie Ihren Notfall-Ausweis bereit und zeigen Sie diesen im Impfzentrum vor. Halten Sie auch den Substitutionskalender bereit, damit der Impfarzt weiß, dass Sie den Gerinnungsfaktor gespritzt haben.

1. Es sollte zur Impfung eine möglichst dünne Kanüle verwendet werden.
2. Für mindestens 10 Minuten sollte nach der Impfung auf die Impfstelle mit einem dicken Tupfer gedrückt werden (Kompression).
3. Die Injektionsstelle sollte wenige Minuten nach Ende der Kompression und 2 bis 4 Stunden nach der intramuskulären Impfung begutachtet und abgetastet werden, ob Schwellungen aufgetreten sind.
4. Wenn sich eine Schwellung bildet, sollte das Hämophilie-Zentrum umgehend kontaktiert werden.

Mit besten Grüßen,

Dr. med. Cornelia Wermes
Vorsitzende des Ärztlichen Beirats
der Deutschen Hämophiliegesellschaft e.V.

Die Angaben in diesem Flyer richten sich nach einer Empfehlung der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung (GTH) .